

Ueltzen - Ausstellung_Warnemünde - 26.2.2015

Ostseezeitung

<https://www.ostsee-zeitung.de/Mecklenburg/Rostock/Warnemuende/Marie-S.-Ueltzen-Kunst-aus-Bremen>

26.02.2015

Rostock Warnemünde

Marie S. Ueltzen: Kunst aus Bremen

Warnemünder Galerie stellt Künstlerin aus der Partnerstadt an der Weser vor.

Santa Medusa, Schutzheilige der getrennt Lebenden. Repro: Marie Ueltzen

Warnemünde

Kunst aus der Partnerstadt Bremen war in Rostock bislang kaum zu sehen. Das ändert sich jetzt: Heute Abend um 19 Uhr eröffnet die Warnemünder Galerie Möller am Alten Strom die erste von zwei Ausstellungen, mit denen die Kunstwissenschaftlerin und Galeristin Ulrike-Sabine Möller die Kunst aus der Stadt an der Weser an die Warnowmündung bringt.

Den Auftakt macht heute Abend Marie S. Ueltzen mit ihrer Schau „Immer noch“ — Objekte, Malerei und Gesticktes. „Eine vielseitige Künstlerin, die besonders gut in die Ausstellungsreihe der Galerie passt“, verspricht Galeristin Möller. Sechs Wochen werden die Arbeiten zu sehen sein.

Marie S. Ueltzen experimentierte in vielen künstlerischen Bereichen — als Malerin, Schauspielerin in Low-Budget-Filmen, Modegestalterin, Dichterin oder Illustratorin.

Sie wurde 1963 in Aurich in Ostfriesland geboren und wuchs bei Verden an der Aller auf und lebt seit 1984 in Bremen. Dort hat sie auch ihr Fachabitur im Bereich Mode gemacht und freie Textilgestaltung und 1995 an der Hochschule für Künste den Diplomabschluss als Freie Bildende Künstlerin erworben.

Jahre später entdeckte sie in der Normandie den Teppich von Bayeux, die gestickte Darstellung der Schlacht von Hastings auf 70 Metern Länge. Sie war so fasziniert, dass sie in Klostersaufenthalten den sogenannten Klosterstich erlernte. Inzwischen kombiniert sie Malerei mit Stickkunst und Dichtung auf ihre eigene Art. Sie sammelt Geschichten, fertigt daraus Momentaufnahmen an, wandert über Zeichnung, Malerei und Stickkunst von kleinen Skizzen bis zu zwei mal drei Meter großen Wandteppichen. Auf den ersten Blick scheinen es freundliche, naiv anmutende Motive zu sein. Erst der zweite Blick offenbart, dass sich die Künstlerin mit Abgründen der Seele, Tod und Leid auseinandersetzt.

Ausstellungseröffnung: heute, 19 Uhr, Galerie Möller, Am Strom